GESCHÄFTS BERICHT 2023

GESELLSCHAFT FÜR
FORSCHUNGS
FÖRDERUNG
NIEDERÖSTERREICH

Sie forschen,
wir fördern.
Für Niederösterreich.

INHALT

VORWORT	4
DIE GESELLSCHAFT	7
ORGANE UND AUFSICHTSRAT	8
BERICHT 2023 UND AUSBLICK	10
TEAM DER GFF	12
DIE GESCHÄFTSFELDER DER GFF	14
BETEILIGUNG	15

UNSERE LEISTUNG 17

I. FÖRDERCALLS 18

I.I. FTI-CALLS 19

I.2. STIFTUNGSPROFESSUREN 23

2. FÖRDERABWICKLUNGEN FÜR DEN NÖGUS 28

2.I. FH-FÖRDERUNG 30

2.2. FÖRDERUNGEN DER STUDIENGEBÜHREN UND ÖH-BEITRÄGE 32

2.3. CORE FACILITY CAMPUS KREMS 34

3. STIPENDIEN 36

4. NÖ PFLEGEAUSBILDUNGSPRÄMIE 42

5. NÖ BILDUNGSSCHECK 44

6. KOMPETENZSTELLE NOSTRIFIZIERUNG 46

7. THEMENBÖRSE ABSCHLUSSARBEITEN 48

8. WISSENSCHAFT ZUKUNFT PREIS 52

9. SYMPOSION DÜRNSTEIN 54

IO. ECONET 56

II. NETPOL 58

DIE GFF IN ZAHLEN 61

JAHRESABSCHLUSS 62

BESTÄTIGUNGSVERMERK 65

VORWORT

Die Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H. (GFF) ist die Forschungsförderungsgesellschaft des Landes Niederösterreich. Sie trägt durch ihre objektiven, transparenten und serviceorientierten Leistungen im Bereich Wissenschaft und Forschung dazu bei, die strategischen Ziele des Landes NÖ zu erreichen.

Barbara Schwarz
Geschäftsführung bis 30. Juni 2023

Georg Pejrimovsky
Geschäftsführung ab 1. Juli 2023

STATEMENT GESCHÄFTSFÜHRUNG GEORG PEJRIMOVSKY

Auf Basis der FTI Strategie 2027 versteht sich die Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich als der unabhängige Partner für die Wissenschaftseinrichtungen im Bereich der Forschungsförderung in Niederösterreich. Als innovativer und zukunftsorientierter Dienstleister erbringen wir gemeinsam mit unserem Gesellschafter unterschiedliche Leistungen sowohl für Einzelpersonen als auch für Forschungseinrichtungen in Niederösterreich.

Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau

Stephan Pernkopf
LH-Stellvertreter

STATEMENT LANDESHAUPTFRAU JOHANNA MIKL-LEITNER

Niederösterreich hat sich in den letzten Jahren zu einem dynamischen und zukunftsorientierten Forschungsstandort entwickelt. Die Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich spielt dabei eine zentrale Rolle, da sie die Wissenschaft und den wissenschaftlichen Nachwuchs durch gezielte Fördermaßnahmen unterstützt. Die Förderung von Forschungsprojekten und innovativen Ideen trägt maßgeblich dazu bei, dass unser Land wettbewerbsfähig bleibt und gleichzeitig neue Arbeitsplätze entstehen. Der vorliegende Geschäftsbericht und die dargestellten Leistungen der Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich sind ein Beleg für die hohe Innovationsdynamik und das kreative Potenzial, das in Niederösterreich entfaltet wird. Ich bedanke mich bei allen Beteiligten für das Engagement und den Einsatz für das Wissenschaftsland Niederösterreich.

STATEMENT LH-STELLVERTRETER STEPHAN PERNKOPF

Eine zentrale Aufgabe der Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich ist die Abwicklung der Forschungscalls der FTI-Strategie Niederösterreich. Im vergangenen Jahr konnten durch diese Calls zahlreiche vielversprechende Forschungsprojekte in Umsetzung gebracht werden. Die hohe Qualität dieser Projekte verdeutlicht das enorme Potenzial, das in unserer Region steckt, sowie das Engagement unserer Forscher*innen, innovative Lösungen für die Herausforderungen von morgen zu entwickeln. Ich möchte an dieser Stelle allen Forschenden meinen herzlichen Dank für ihr Engagement für unser Bundesland aussprechen. Ebenso gebührt mein Dank der Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich für die professionelle Abwicklung der Calls und auch für die vielen weiteren Initiativen, welche die Gesellschaft setzt, wie beispielsweise die Umsetzung unseres Stipendienprogramms.

GESELLSCHAFT FÜR
FORSCHUNG
FÖRDERUNG
NIEDERÖSTERREICH

DIE GESELLSCHAFT

Wer wir sind:
Organe & Aufsichtsrat, Bericht 2023 und Ausblick,
Team der GFF, Geschäftsfelder, Beteiligungen

ORGANE & AUFSICHTSRAT

von links hinten nach rechts vorne:
Ernst Wolner, Johann Heuras, Leopold Schalhas, Doris Hohenegger, Martina Höllbacher, Martina Pecher, Markus Klamminger, Michael Freissmuth, Markus Hengstschläger, Peter Skalicky

Gesellschaftsorgane sind die Geschäftsführung, die Generalversammlung und der Aufsichtsrat.

Die Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H., FN 363 476z. **Gegründet**: Mai 2011 (Verschmelzung NÖ Bildungsgesellschaft m.b.H. für Fachhochschul- und Universitätswesen und Life Science Krems GmbH) als NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H.. Umbenennung April 2021 in Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H. (GFF). **Gesellschafter**: 100 % Land Niederösterreich

Name	Zuständigkeiten
UNIV.-PROF. MAG. DR. MARKUS HENGSTSCHLÄGER	Vorsitzender Institut für Medizinische Genetik, Medizinische Universität Wien
UNIV.-PROF. DR. MICHAEL FREISSMUTH	Vorsitzender Stellvertreter Institut für Pharmakologie, Medizinische Universität Wien
MAG. MARTINA HÖLLBACHER	Vorsitzender Stellvertreterin Leiterin der Abteilung Wissenschaft und Forschung im Amt der NÖ Landesregierung
DR. MARKUS KLAMMINGER	Vorsitzender Stellvertreter NÖ Landesgesundheitsagentur
HR MAG. JOHANN HEURAS	Aufsichtsratsmitglied
MAG. DORIS HOHENEGGER	Hammerschmied, Hohenegger & Partner Wirtschaftsprüfung GmbH
DIPL.-ING. KERSTIN KOREN	Leiterin der Abteilung Wirtschaft, Tourismus & Technologie im Amt der NÖ Landesregierung
MAG. MARTINA PECHER	Pecher Consulting GmbH
EM. UNIV.-PROF. DIPL.-ING. DR. PETER SKALICKY	Institut für Festkörperphysik, Technische Universität Wien
MAG. LEOPOLD SCHALHAS	Leiter der Gruppe Wirtschaft, Sport und Tourismus des Amtes der NÖ Landesregierung
EM. UNIV.-PROF. DR. ERNST WOLNER	Klinische Abteilung für Herz- und Thoraxchirurgie, Universitätsklinik für Chirurgie im AKH Wien

BERICHT 2023 UND AUSBLICK

In Ergänzung zu diesem Bericht erscheinen regelmäßig Publikationen zu aktuellen Projekten auf der Website der Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H. (GFF). www.gff-noe.at. Bei allen unseren Veröffentlichungen bemühen wir uns, diese hauptsächlich online zur Verfügung zu stellen, um Ressourcen zu sparen – auch von diesem Geschäftsbericht werden nur wenige Exemplare gedruckt.

Strategische Entwicklung 2023 und Ausblick 2024

Die GFF steht für die Förderung und Weiterentwicklung der Forschungslandschaft und des tertiären Bildungswesens in Niederösterreich. In dieser Rolle bietet sie ihr umfangreiches Leistungsportfolio verantwortungsvoll, transparent und wirkungsorientiert an. Bei allen unseren Angeboten sind die gute Zusammenarbeit und die strategische Abstimmung mit der Abteilung Wissenschaft und Forschung der NÖ Landesregierung besonders wichtig. Im Rahmen der FTI-Strategie 2027 wurden 2023 Calls für Grundlagenforschung, Stiftungsprofessuren, angewandte Forschung, Dissertationen und Infrastruktur ausgeschrieben. Eine Besonderheit stellte der FTI-Call für Citizen Science Projekte dar. Erstmals werden dabei Wissenschaft und Gesellschaft stärker vernetzt. In Citizen Science Projekten haben Bürger*innen die Möglichkeit, aktiv an Wissenschaft und Forschung mitzuwirken.

Die Koordination und Evaluierung von Stiftungsprofessuren war auch 2023 ein wichtiges Aufgabengebiet, ebenso wie die Betreuung der Themenbörse Abschlussarbeiten, die sich aus der Diplomarbeitsbörse entwickelt hat. Neben der Stipendienvergabe stellte die Abwicklung des NÖ Bildungsschecks und der NÖ Pflegeausbildungsprämie im Bereich der Pflegeberufe für die Abteilung Gesundheit und Soziales des Amts der NÖ Landesregierung ein zentrales Aufgabengebiet dar. Der „Wissenschaft Zukunft Preis“ (WZP) wurde auch 2023 wieder im Rahmen der Wissenschaftsgala des Landes NÖ vergeben.

Im Auftrag des NÖGUS (Niederösterreichischer Gesundheits- und Sozialfonds) erfolgt die Abwicklung der FH-Förderung für nicht-ärztliche Gesundheitsberufe, die Auszahlung der Studiengebühren für Studierende der Gesundheits- und Krankenpflege (GuK) im Programm Aqua und die finanzielle Abwicklung der Core Facility am Standort Krems. 2023 fand das Symposion Dürnstein mit dem Thema „Das Gehirn und seine Gesellschaft“ statt. Die Veranstaltung war ausgebucht und es konnten alle Sitzplatz- sowie 67 Livestream-Tickets verkauft werden.

Mit Jahreswechsel startete die Podcastreihe „Heurika – ein Achterl auf die Wissenschaft“. Dabei sollen wissenschaftliche Inhalte in einem niederschwelligen Format der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Alle Geschäftsbereiche werden laufend evaluiert und den Bedürfnissen unseres Gesellschafters sowie der Fördernehmer*innen angepasst. Unser Ziel ist es, eine transparente und nachvollziehbare Fördermittelvergabe in allen Bereichen anzubieten, welche die positive Entwicklung der Wissenschaftseinrichtungen in Niederösterreich im Fokus hat.

Gemeinsam mit der Abteilung Wissenschaft und Forschung des Landes NÖ gehen wir in den unterschiedlichen Förderprogrammen auf die veränderten Rahmenbedingungen unserer Fördernehmer*innen ein und unterstützen diese bestmöglich.

2023 stellte die Einführung des FTI-Calls für Citizen Science Projekte eine Besonderheit dar. Erstmals werden dabei Wissenschaft und Gesellschaft stärker vernetzt. In Citizen Science Projekten haben Bürger*innen die Möglichkeit, aktiv an Wissenschaft und Forschung mitzuwirken.

GESELLSCHAFT FÜR
FORSCHUNGS
FÖRDERUNG
NIEDERÖSTERREICH

Interne Entwicklung der Gesellschaft

Die zukunftsorientierte sowie innovative Weiterentwicklung der Gesellschaft in Abstimmung mit unserem Gesellschafter ist das Ziel unserer Geschäftsführung. Diese ist für neue Aufgaben und Herausforderungen gut vorbereitet. Eine genaue Arbeitsplanung und Zieldefinition mit allen Mitarbeiter*innen erfolgt jährlich.

Finanzielle Lage der Gesellschaft

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt den Aufgaben entsprechend auf Basis von Verträgen mit dem Land Niederösterreich und anderen Körperschaften des öffentlichen Rechts. Für alle Bereiche, in denen Geld treuhändig weitergegeben wird, sind jeweils gesonderte Bankkonten eingerichtet, womit die Transparenz der Abwicklung zusätzlich erhöht wurde. Die Planung erfolgt pro Kostenstelle und in der Buchhaltung sind alle Kosten detailgenau der richtigen Kostenstelle zugeordnet. Somit haben die Projektleiter*innen auch Kostenstellenverantwortung und sind für die vierteljährlichen Soll-/Ist-Vergleiche und die Kostenkontrollen ihrer Bereiche zuständig. Die Bilanzsumme im Jahresabschluss 2023 beträgt € 27.659.859,39, wobei sich das Treuhandvermögen mit Stichtag 31. Dezember 2023 auf € 23.662.620,36 beläuft. Am Ende des Geschäftsberichtes ist der Jahresabschluss mit dem Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers angefügt und gibt einen genauen Überblick über die Gebarung der Gesellschaft. Auf Basis der bestehenden Rechtsgrundlagen bleibt die Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H. eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 (UGB).

St. Pölten, im Juni 2024

TEAM DER GFF 2023

von links hinten nach rechts vorne: Florian Huber, Sabine Hochreiter, Bettina Pilsel, Sara Atic, Kerstin Lienbacher, Stefanie Aschinger, Karin Peter, Sabine Doblinger, Sigrid Rulitz, Mario Enzenberger, Georg Pejrimovsky, Marie Madeleine Schleifer

Name	Zuständigkeiten	Kontakt
GEORG PEJRIMOVSKY (AB JULI 2023)	GESCHÄFTSFÜHRUNG	g.pejrimovsky@gff-noe.at 02742 275 70-30
BARBARA SCHWARZ (BIS JUNI 2023)	GESCHÄFTSFÜHRUNG	
MARIO ENZENBERGER	PROKURIST, LEITUNG CALLS	m.enzenberger@gff-noe.at 02742 275 70-51
STEFANIE ASCHINGER	OFFICE MANAGEMENT	s.aschinger@gff-noe.at 02742 275 70-71
SARA ATIC	IT, FÖRDERUNG PFLEGEAUSBILDUNG	s.atic@gff-noe.at 02742 275 70-25
SABINE DOBLINGER	RECHNUNGSWESEN, CONTROLLING, STIPENDIEN	s.doblinger@gff-noe.at 02742 275 70-10
SABINE HOCHREITER	LEITUNG STIPENDIEN	s.hochreiter@gff-noe.at 02742 275 70-26
FLORIAN HUBER	CALL- UND PROGRAMMMANAGEMENT	f.huber@gff-noe.at 02742 275 70-11
MARIE MADELEINE SCHLEIFER	FÖRDERUNGEN PFLEGEAUSBILDUNG, STIFTUNGSPROFESSUREN	m.schleifer@gff-noe.at 02742 27570-50
KERSTIN LIENBACHER	STIPENDIEN	k.lienbacher@gff-noe.at 02742 275 70-20
KARIN PETER	THEMENBÖRSE ABSCHLUSSARBEITEN, FH-FÖRDERUNG NICHT-ÄRZTLICHE GESUNDHEITS-BERUFE	k.peter@gff-noe.at 02742 275 70-28
BETTINA PILSEL	PREISE, SYMPOSION DÜRNSTEIN, ECONET, NETPOL	b.pilsel@gff-noe.at 02742 275 70-42
SUSANNA POULICEK (BIS MAI 2023)	OFFICE MANAGEMENT	s.poulicek@gff-noe.at 02742 275 70-70
SIGRID RULITZ	MARKETING & PR	s.rulitz@gff-noe.at 02742 275 70-40

GESCHÄFTS FELDER

Calls, Stipendien, Preise, Stiftungsprofessuren, Themenbörse, Pflegeausbildungsprämie, Veranstaltungen u. a.

Wir, die Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich, sehen es als unsere Aufgabe, Forschung in Niederösterreich bestmöglich zu unterstützen. Dabei ist es auch wichtig, den Studierenden den Weg in die Forschung zu ebnen. Das tun wir mit Stipendien, um Studierende während ihres Studiums und bei Auslandsaufenthalten zu unterstützen, aber auch z. B. mit Sozialstipendien für ein Studium an der Karl Landsteiner Privatuniversität.

Mit der Abwicklung der NÖ Pflegeausbildungsprämie und des NÖ Bildungsschecks leisten wir einen Beitrag, um die Attraktivität des Pflegeberufes zu erhöhen. Mit der fördertechnischen Abwicklung der Kompetenzstelle Nostrifizierung im Auftrag des NÖGUS wollen wir ausländische Pflegepersonen möglichst rasch für den Arbeitsmarkt verfügbar machen. Auch für diejenigen, die ein Thema für ihre akademische Abschlussarbeit suchen, egal ob für Bachelor, Master oder Dissertation bzw. PhD, bieten wir mit der Themenbörse die Möglichkeit, ein für unser Bundesland relevantes Thema auszuwählen und wissenschaftlich zu bearbeiten. Hervorragende akademische Abschlussarbeiten prämieren wir mit dem Wissenschaft Zukunft Preis (WZP). Für alle, deren Ausbildung abgeschlossen ist, bleibt der Kontakt zu uns bestehen. Calls zur Förderung der Grundlagenforschung und der angewandten Forschung ermöglichen die Durchführung von Forschungsprojekten in den Handlungsfeldern der Forschungs-, Technologie- und Innovationsstrategie (FTI-Strategie) des Landes Niederösterreich. Die transparente Vergabe sichert einen fairen Wettbewerb.

Und nicht zuletzt bieten unsere Veranstaltungen, wie etwa das Symposion Dürnstein, Raum für wissenschaftlichen Diskurs und Vernetzung. Die Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich ist eine 100%-ige Tochter des Landes Niederösterreich und ausschließlich gemeinnützig tätig.

BETEILIGUNG

Die GFF ist Gesellschafterin der accent und mit 10 % beteiligt. www.accent.at

Hightech-Inkubator accent des Landes NÖ

In der Gründungsphase stellt accent seinen Gründer*innen eine maßgeschneiderte individuelle Begleitung sowie eine finanzielle Anschub-Finanzierung zur Verfügung. Durch spezialisierte Impuls-Sessions von anerkannten Expert*innen aus dem Start-up- bzw. Technologieumfeld werden die accent-Gründer*innen zusätzlich auf ihre unternehmerischen Aktivitäten vorbereitet. Die wichtige F&E-Kompetenz wird durch ein hochkarätiges Exzellenz-Netzwerk zur Verfügung gestellt. Es besteht aus nationalen Expertenorganisationen wie dem AIT sowie den Universitäten und Fachhochschulen im Raum NÖ/Wien und internationalen Partnerorganisationen.

Ein besonderes Highlight ist dabei die Kooperation mit dem CERN. Accent ist einer von insgesamt acht ausgewählten CERN-Inkubatoren in Europa und ermöglicht den betreuten Start-ups einen direkten Zugang zum Know-how einer der weltweit prominentesten Forschungsinstitutionen.

Besonders hervorzuheben ist in den letzten Jahren auch der Anstieg an Quantität und vor allem auch Qualität der Start-up-Ideen und Gründerpersönlichkeiten. Dieser Trend, insbesondere im Hightech-Bereich, wird sich voraussichtlich weiter verstärken.

Die Zentrale von accent liegt in Wiener Neustadt. In Krems, Baden, Tulln und am Flughafen Wien-Schwechat gibt es weitere Büros. Die GFF ist Gesellschafterin der accent und mit 10 % beteiligt.

www.accent.at
www.facebook.com/startupfoerderung

UNSERE LEISTUNG

Das Leistungsspektrum der GFF:
Fördercalls, inhaltliches und finanzielles Monitoring von Stiftungsprofessuren, Förderabwicklungen für den NÖGUS, Stipendien, NÖ Pflegeausbildungsprämie, NÖ Bildungsscheck, Themenbörse Abschlussarbeiten, Wissenschaft Zukunft Preis, Symposion Dürnstein, ECOnet, netPOL

I. FÖRDER CALLS

Details zu geförderten Projekten sind in der Förderdatenbank angeführt:
www.gff-noe.at/calls/#foerderdatenbank

STATEMENT DES AUFSICHTSRATS-VORSITZENDEN MARKUS HENGSTSCHLÄGER

Im Jahr 2023 hat die Gesellschaft für Forschungsförderung NÖ erstmals den Call FTI-Citizen-Science ausgeschrieben, der auf großes Interesse gestoßen ist, wie die 29 Einreichungen zeigen. Dieses Förderinstrument ermöglicht die aktive Einbindung von Bürger*innen in Forschungsprojekte und fördert den Austausch zwischen Wissenschaft und Gesellschaft. Davon profitieren letztlich beide Seiten. Die Wissenschaft generiert neue Erkenntnisse und erhält Feedback bezüglich der Praxisrelevanz ihrer Arbeit. Bei den Bürger*innen wird die Neugier und das Interesse an Wissenschaft und Forschung gefördert, wodurch wiederum die verbreitete Wissenschaftsskepsis abgefedert werden kann.

1.1 FTI-CALLS

ZIELE	• Ausbau der Forschungsaktivitäten • Forcierung exzellenter Forschung • Stärkung des Forschungsstandortes • Intensivierung des Wissenstransfers zwischen Forschung und Gesellschaft
ZIELGRUPPE	Forschungseinrichtungen mit Standort in Niederösterreich und weitere Einrichtungen sowie Bürger*innen (abhängig vom jeweiligen Call)
FÖRDERGEBER	Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

Die FTI-Calls werden mit Bezug zu den Handlungsfeldern der FTI-Strategie Niederösterreich 2027 ausgeschrieben, wobei auch Fokussierungen innerhalb der Handlungsfelder erfolgen können. Die GFF wickelt die FTI-Calls im Auftrag und mit den Mitteln des Landes Niederösterreich ab.

AKTUELLER STAND

FTI-Projekte 2023: Grundlagenforschung
Die Förderung von grundlagenorientierten Forschungsprojekten soll die wissenschaftliche Forschung in den Handlungsfeldern der FTI-Strategie Niederösterreich 2027 stärken. Dabei soll die Forschung mittel- bzw. langfristig einen Beitrag zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen leisten und gesellschaftlichen Nutzen haben.

Der zielgerichtete Ausbau von Forschungskompetenzen in Niederösterreich trägt zur Profilbildung des niederösterreichischen Forschungsstandortes bei und fördert exzellente und international sichtbare Forschung. Die niederösterreichischen Hochschulen, Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen werden unterstützt, sich in weiterer Folge erfolgreich an Ausschreibungen bestehender nationaler und internationaler Forschungsförderungsprogramme zu beteiligen und verstärkt Kooperationen mit internationalen Partner*innen einzugehen.

Der Call „FTI-Projekte 2023: Grundlagenforschung" wurde im Handlungsfeld „Digitalisierung, intelligente Produktion und Materialien" der FTI-Strategie Niederösterreich 2027 ausgeschrieben. Insgesamt wurden 27 Anträge eingereicht. Die Ergebnisse werden im ersten Quartal 2024 bekanntgegeben.

FTI-Projekte 2023: Angewandte Forschung
Im Rahmen dieses Calls werden Projekte der industriellen Forschung unterstützt. Nicht gefördert werden Vorhaben der Grundlagenforschung, der experimentellen Entwicklung und Durchführbarkeitsstudien. Es werden ausschließlich Kooperationen (wirksame Zusammenarbeiten) zwischen mindestens einer Einrichtung für Forschung und Wissensverbreitung (Universität, Hochschule oder außeruniversitäre Forschungseinrichtung) und mindestens einem Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft gefördert. Durch diese Kooperationen wird eine dynamische Entwicklung der beteiligten Forschungseinrichtungen und Unternehmen begünstigt und der Know-how-Aufbau am Standort unterstützt.

Der Call „FTI-Projekte 2023: angewandte Forschung" wurde offen für alle Handlungsfelder der FTI-Strategie Niederösterreich 2027 ausgeschrieben. Es wurden 19 Anträge eingereicht. Die Ergebnisse werden im dritten Quartal 2024 bekanntgegeben.

FTI-Dissertationen 2023
Die Förderung der Anstellung von Dissertant*innen an Hochschulen, Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen mit Standort in Niederösterreich dient der Stärkung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Niederösterreich.

Die zielgerichtete Förderung und finanzielle Absicherung angehender Wissenschaftler*innen sind wichtige Voraussetzungen dafür, die wissenschaftliche Qualifikation und Innovationskraft des Landes zu sichern. Qualifizierte Jungwissenschaftler*innen tragen wesentlich dazu bei, dass Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen dynamisch agieren können und an Forschungsstärke und Sichtbar-

Die Handlungsfelder der FTI-Strategie Niederösterreich 2027 sind:
- Gesundheit und Ernährung
- Umwelt, Klima und Ressourcen
- Digitalisierung, intelligente Produktion und Materialien
- Gesellschaft und Kultur

Details dazu in der Broschüre FTI-Strategie Niederösterreich 2027: www.noe.gv.at/noe/Wissenschaft-Forschung/FTI27_web.pdf

keit gewinnen. Durch die Förderung von Dissertant*innen wird daher die Attraktivität des Standortes im nationalen und internationalen Wettbewerb erhöht.

Der Call „FTI-Dissertationen 2023“ wurde offen für alle Handlungsfelder der FTI-Strategie Niederösterreich 2027 ausgeschrieben. Es wurden 45 Anträge eingereicht. Die Ergebnisse werden im dritten Quartal 2024 bekanntgegeben.

FTI-Infrastruktur 2023

Im Rahmen der FTI-Infrastruktur-Ausschreibung wird die Anschaffung für den Auf- und Ausbau von Forschungsinfrastruktur im Bereich der nicht-wirtschaftlichen Nutzung gefördert.

Die Forschungsinfrastruktur soll dabei die technische Ausstattung der in Niederösterreich ansässigen Hochschulen, Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen verbessern, herausragende Forschung ermöglichen und zur Profilbildung des Standortes beitragen. Dies steigert die Attraktivität sowie Wettbewerbsfähigkeit des Wissenschaftsstandortes Niederösterreich und stärkt dessen Innovationskraft. Durch eine kooperative Nutzung von Forschungsinfrastrukturen durch mehrere Einrichtungen wird dieser Nutzen zusätzlich verstärkt. Der Call „FTI-Infrastruktur 2023“ wurde im Handlungsfeld „Gesundheit und Ernährung“ der FTI-Strategie Niederösterreich 2027 ausgeschrieben. Es wurden fünf Anträge eingereicht. Die Ergebnisse werden im dritten Quartal 2024 bekanntgegeben.

FTI Citizen-Science 2023

Um partizipative Forschungsmethoden und -projekte anzuregen, wurde 2023 erstmals der Call FTI-Citizen-Science ausgeschrieben. Das Förderinstrument soll einen Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft sowie einen Wissenstransfer in beide Richtungen im Sinne des Paradigmas einer offenen Wissenschaft (Open Science) ermöglichen. Neben den Impulsen für die Wissenschaft durch die kooperative Forschung und die Generierung neuer Erkenntnisse profitiert die Wissenschaft auch von der direkten Auseinandersetzung und somit vom Feedback bezüglich der Praxisrelevanz ihrer Arbeit. Umgekehrt sollen Citizen-Science-Projekte die Neugier und das Interesse der Bevölkerung an Wissenschaft und Forschung fördern, wodurch wiederum die verbreitete Wissenschaftsskepsis abgefedert werden kann.

Der Call „FTI Citizen-Science 2023“ wurde offen für alle Handlungsfelder der FTI-Strategie Niederösterreich 2027 ausgeschrieben. Es wurden 29 Anträge eingereicht und die Ergebnisse werden im ersten Quartal 2024 bekanntgegeben.

Das aktuelle Call-Jahresprogramm wird auf der Website der GFF publiziert: www.gff-noe.at/upload/fti-calls-jahresprogramm-2024-final.pdf

AKTUELLER STAND

eingereicht
gefördert

Aus dem FTI-Call-Jahresprogramm 2022 konnten insgesamt 34 Projekte gefördert werden. Bei 87 eingereichten Anträgen entspricht das einer durchschnittlichen Bewilligungsquote von 39 %. Damit konnten rund € 8 Mio. an Fördergeldern für Forschung in Niederösterreich vergeben werden. Die meisten geförderten Anträge gibt es im Call „FTI-Dissertationen". Hier werden Wissenschaftseinrichtungen in Niederösterreich gefördert, um hochqualifizierte Dissertant*innen im Rahmen eines Dissertationsprojekts anzustellen, um auf diesem Weg den wissenschaftlichen Nachwuchs in Niederösterreich zu stärken. Die höchsten Förderzusagen gibt es für zwei neue Stiftungsprofessuren im FTI-Handlungsfeld Gesellschaft und Kultur. Details zu den beiden Stiftungsprofessuren und allen weiteren Förderungen finden Sie in unserer Forschungsdatenbank.

Calls FTI Handlungsfeld	Fördervolumen	Anträge	in Zahlen
FTI-PROJEKTE GRUNDLAGENFORSCHUNG 2022	€ 2.095.930,37		30
UMWELT, KLIMA UND RESSOURCEN			7
FTI-STIFTUNGSPROFESSUREN 2022	€ 2.333.442,40		6
GESELLSCHAFT UND KULTUR			2
FTI-INFRASTRUKTUREN 2022	€ 1.288.946,72		9
DIGITALISIERUNG, INTELLIGENTE PRODUKTION UND MATERIALIEN			6
FTI-PROJEKTE: ANGEWANDTE FORSCHUNG 2022	€ 921.167,67		9
OFFEN FÜR ALLE HANDLUNGSFELDER			4
FTI-DISSERTATIONEN 2022	€ 1.401.454,13*		33
OFFEN FÜR ALLE HANDLUNGSFELDER			15
GESAMT	€ 8.040.941,29		87
			34

* Die Auszahlung der Fördermittel für FTI-Dissertationen wird laufend indexangepasst, daher sind geringfügige Abweichungen möglich.

I.2 STIFTUNGS PROFESSUREN

https://www.gff-noe.at/mehr/dienstleistungen/#stiftungsprofessur

ZIELE	• Auf- und Ausbau kritischer Größen in spezifischen Forschungsfeldern • Förderung herausragender Forschung und Erhöhung der internationalen Sichtbarkeit der Forschungsgruppen • Stärkung interinstitutioneller Kooperationen • Stärkung der Lehre, um langfristig auch zur Erhöhung der Zahl der Absolvent*innen beizutragen • Unterstützung der Anbindung von Wissenschaft und Forschung zur Lösung wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Fragestellungen
ZIELGRUPPE	Universitäten und Hochschulen in Niederösterreich
FÖRDERGEBER	• Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung • Land Niederösterreich – Abteilung Soziales und Generationenförderung

Stiftungsprofessuren und geförderte Kompetenzteams stärken die Forschungsstrukturen an niederösterreichischen Standorten von Hochschulen und Universitäten und etablieren nachhaltig spezifische Forschungsthemen und -kompetenzen in den Handlungsfeldern der FTI-Strategie Niederösterreich 2027.

Die GFF ist für die organisatorische Abwicklung der durch das Land Niederösterreich geförderten Stiftungsprofessuren und Kompetenzteams verantwortlich. Dazu zählen Aufbau und Abwicklung eines laufenden Monitorings, Auszahlung der Fördermittel sowie die Koordination von regelmäßigen inhaltlichen und finanziellen Evaluierungen durch externe Expert*innen.

AKTUELLER STAND

Der **Forschungscluster Onkologie**, eine Kooperation der Karl Landsteiner Privatuniversität (KL) und dem EBG Med Austron, startete im Herbst 2022. Gegenstand der Förderung ist die Finanzierung von drei Stiftungsprofessuren: Die Professuren „Radioonkologie unter besonderer Berücksichtigung der Partikeltherapie“ unter der Leitung von Herrn Dr. Piero Fossati sowie „Medizinphysik unter besonderer Berücksichtigung der Partikeltherapie“ unter der Leitung von Herrn Priv.-Doz. DI Markus Stock begannen am 1. Oktober 2022. Die Stiftungsprofessur „Molekulare Onkologie und Hämatologie“ unter der Leitung von Herrn Priv.-Doz. Mag. DDr. Klaus Podar startete am 1. November 2022. Die Verknüpfung der Partikeltherapie mit der molekularen Onkologie soll zur Erreichung des Zieles beitragen, die individualisierte Therapie zu optimieren.

Stiftungsprofessuren im Rahmen des „Science Call 2019 – Stiftungsprofessuren“: Die Stiftungsprofessur für „Angewandte Biomechanik in der Rehabilitationsforschung“ an der FH St. Pölten startete unter der Leitung von Herrn Prof. Brian Horsak am 1. September 2021. Die Stiftungsprofessur für „Digitale Transformation in der Land- und Forsttechnik (Smart Farm and Forest Operations)“ an der BOKU / UFT Tulln wurde am 1. März 2022 unter der Leitung von Herrn Prof. Andreas Holzinger aufgenommen.

Anfang Mai 2021 startete an der Karl Landsteiner Privatuniversität (KL) die Stiftungsprofessur für „Biostatistik und Datascience“ unter der Leitung von Herrn Prof. Sascha Klee. Die GFF übernimmt das Monitoring dieser Professur. Am 1. Dezember 2021 begann an der KL eine Stiftungsprofessur für Pflegewissenschaft unter der Leitung von Frau Prof. Hanna Mayer. Die GFF übernimmt das Monitoring und die finanzielle Abwicklung dieser Professur.

Wie bereits seit 2019 ist die GFF auch weiterhin für die Abwicklung der Stiftungsprofessur am Department für Klinische Psychologie der KL im Psychosomatischen Zentrum Eggenburg (PSZE) sowie für die Abwicklung der Förderung eines Kompetenzzentrums für Allgemein- und Familienmedizin an der Karl Landsteiner Privatuniversität zuständig. Im Jahr 2023 wurde eine inhaltliche und finanzielle Evaluierung sowohl der Stiftungsprofessur als auch des Kompetenzzentrums durchgeführt, die von der GFF koordiniert wurde. Die Evaluierung wurde im Herbst abgeschlossen. Im Rahmen der inhaltlichen Evaluierung wurden jeweils drei inhaltliche Gutachten erstellt, die die Stiftungsprofessur und das Kompetenzzentrum in den Bereichen Organisation, Forschung, Lehre und Dissemination bewerteten. Die inhaltliche Evaluierung fiel sowohl für die Stiftungsprofessur als auch für das Kompetenzzentrum positiv aus. Bei der finanziellen Evaluierung gab es Feststellungen sowie Verbesserungsvorschläge in Bezug auf die Abrechnung der förderbaren Kosten. Verhandlungen über eine Weiterführung werden im ersten Halbjahr 2024 erfolgen.

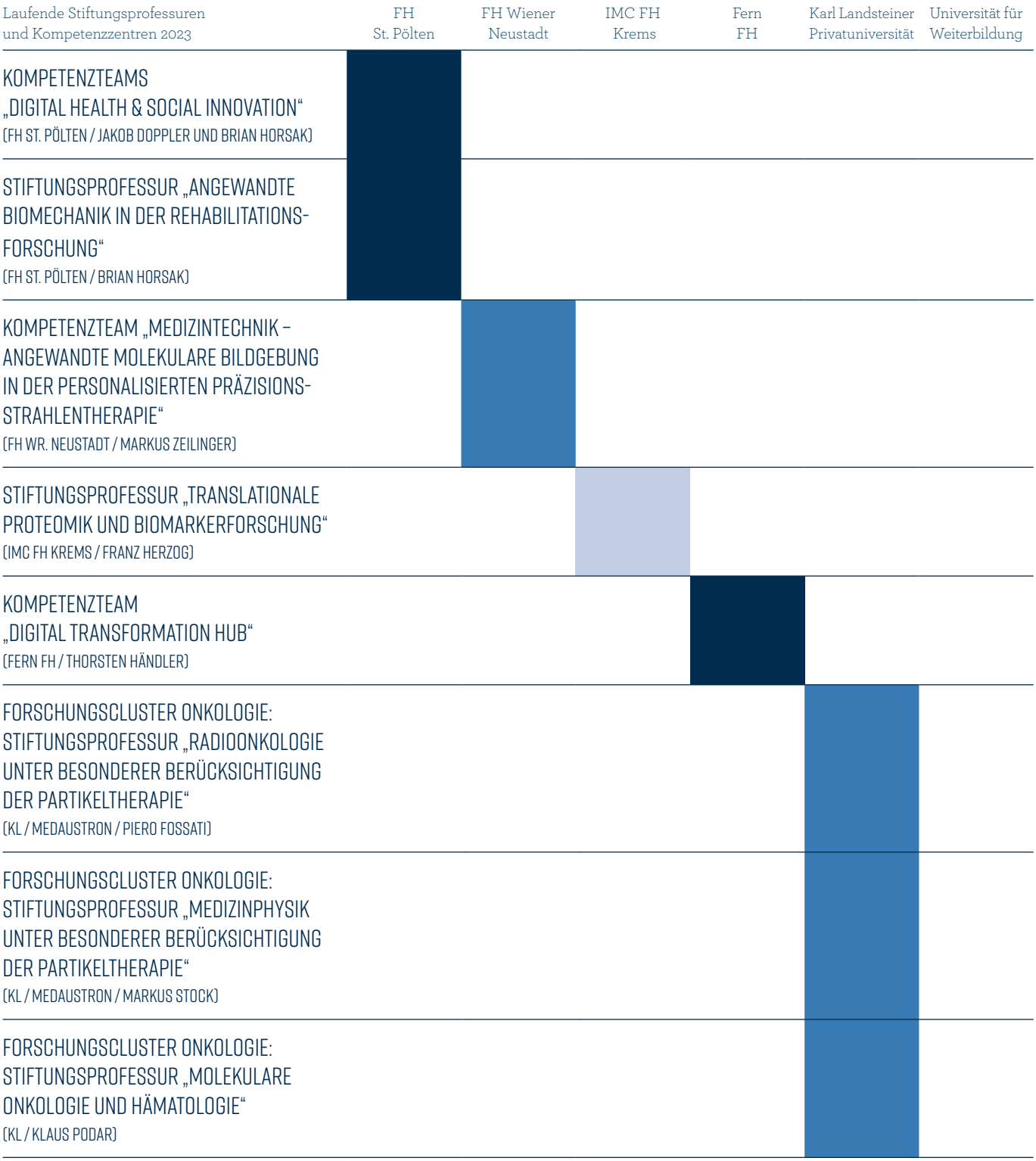
Seit 1. Oktober 2022 übernimmt die GFF das Monitoring für das Projekt „Psychologische und Psychodynamische Aspekte der religiösen Erfahrung im Bezugsrahmen der abrahamitischen Religionen“ inklusive Symposium „Maimonides Lectures“ unter der Leitung von Frau Univ.-Prof. Dr. Patrizia Giampieri-Deutsch an der KL.

An den **NÖ Fachhochschulen** werden seit 2021 jeweils eine Stiftungsprofessur bzw. ein Kompetenzteam für die Dauer von fünf Jahren gefördert: die Stiftungsprofessur „Translationale Proteomik und Biomarkerforschung“ mit Herrn Prof. Franz Herzog an der IMC FH Krems (seit Juli 2021), das Kompetenzteam „Digital Health & Social Innovation“ unter der Co-Leitung von Herrn Prof. Brian Horsak und Herrn Prof. Jakob Doppler an der FH St. Pölten (seit 1. April 2021), das Kompetenzteam „Medizintechnik – Angewandte molekulare Bildgebung in der personalisierten Präzisionsstrahlentherapie“ an der FH Wr. Neustadt (seit 1. März 2021) unter der Leitung von Herrn Dr. Markus Zeilinger sowie das Kompetenzteam „Digital Transformation Hub“ unter der Leitung von Herrn Dr. Thorsten Händler (seit 15. November 2022). Die GFF ist für die inhaltliche und finanzielle Abwicklung verantwortlich.

Die vom Land NÖ geförderten Professuren an der **Universität für Weiterbildung Krems (UWK)** werden seit 2021 von der GFF durch ein Monitoring begleitet, welches das Berichtswesen sowie inhaltliche Evaluierungen beinhaltet. Dies betrifft die bestehenden Stiftungsprofessuren „Tissue Engineering“ von Herrn Prof. Stefan Nehrer, „Demokratiestudien und Politikforschung“ von Herrn Prof. Peter Filzmaier und „Kulturgeschichte und Museale Sammlungswissenschaften“ von Frau Prof. Anja Grebe. Im Jahr 2023 fand eine inhaltliche Evaluierung der Stiftungsprofessur für „Tissue Engineering“ statt, die von der GFF koordiniert und im Herbst mit einem Gesamtbericht abgeschlossen wurde. Im Rahmen der inhaltlichen Evaluierung wurden drei inhaltliche Gutachten erstellt, die die Stiftungsprofessur in den Bereichen Organisation, Forschung, Lehre und Dissemination bewerteten. Die Stiftungsprofessur wurde in den vier genannten Bereichen sehr positiv beurteilt.

Im Call „FTI-Stiftungsprofessuren 2022“ wurden mit „Migration, interne Grenzregime und Bürokratie“ an der FH St. Pölten und „Digitale Kulturen und digital Humanities“ an der Universität für Weiterbildung Krems zwei Stiftungsprofessuren zur Förderung ausgewählt. Beide Stiftungsprofessuren sind dem Handlungsfeld „Gesellschaft und Kultur“ der FTI-Strategie Niederösterreich zuzurechnen und werden 2024 starten.

Alle genannten Stiftungsprofessuren und Kompetenzzentren werden durch die Abteilung Wissenschaft und Forschung des Landes NÖ gefördert. Die Stiftungsprofessur für Pflegewissenschaft wird zur Hälfte auch von der Abteilung Soziales und Generationenförderung finanziert.


Laufende Stiftungsprofessuren und Kompetenzzentren 2023
FH St. Pölten
FH Wiener Neustadt
IMC FH Krems
Fern FH
Karl Landsteiner Privatuniversität
Universität für Weiterbildung
KOMPETENZTEAMS „DIGITAL HEALTH & SOCIAL INNOVATION“ (FH ST. PÖLTEN / JAKOB DOPPLER UND BRIAN HORSAK)
STIFTUNGSPROFESSUR „ANGEWANDTE BIOMECHANIK IN DER REHABILITATIONS-FORSCHUNG“ (FH ST. PÖLTEN / BRIAN HORSAK)
KOMPETENZTEAM „MEDIZINTECHNIK – ANGEWANDTE MOLEKULARE BILDGEBUNG IN DER PERSONALISIERTEN PRÄZISIONS-STRAHLENTHERAPIE“ (FH WR. NEUSTADT / MARKUS ZEILINGER)
STIFTUNGSPROFESSUR „TRANSLATIONALE PROTEOMIK UND BIOMARKERFORSCHUNG“ (IMC FH KREMS / FRANZ HERZOG)
KOMPETENZTEAM „DIGITAL TRANSFORMATION HUB“ (FERN FH / THORSTEN HÄNDLER)
FORSCHUNGSCLUSTER ONKOLOGIE: STIFTUNGSPROFESSUR „RADIOONKOLOGIE UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DER PARTIKELTHERAPIE“ (KL / MEDAUSTRON / PIERO FOSSATI)
FORSCHUNGSCLUSTER ONKOLOGIE: STIFTUNGSPROFESSUR „MEDIZINPHYSIK UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DER PARTIKELTHERAPIE“ (KL / MEDAUSTRON / MARKUS STOCK)
FORSCHUNGSCLUSTER ONKOLOGIE: STIFTUNGSPROFESSUR „MOLEKULARE ONKOLOGIE UND HÄMATOLOGIE“ (KL / KLAUS PODAR)

Laufende Stiftungsprofessuren und Kompetenzzentren 2023	FH St. Pölten	FH Wiener Neustadt	IMC FH Krems	Fern FH	Karl Landsteiner Privatuniversität	Universität für Weiterbildung
PROJEKT „PSYCHOLOGISCHE UND PSYCHO-DYNAMISCHE ASPEKTE DER RELIGIÖSEN ERFAHRUNG IM BEZUGSRAHMEN DER ABRAHAMITISCHEN RELIGIONEN“ INKLUSIVE SYMPOSIUM „MAIMONIDES LECTURES“ (KL / PATRIZIA GIAMPIERI-DEUTSCH)					■	
STIFTUNGSPROFESSUR „KLINISCHE PSYCHOLOGIE“ (KL / PSZW / MANUEL SPRUNG)					■	
KOMPETENZZENTRUM „ALLGEMEIN- UND FAMILIENMEDIZIN“ (KL / SUSANNE RABADY)					■	
STIFTUNGSPROFESSUR FÜR BIOSTATISTIK UND DATASCIENCE (KL / SASCHA KLEE)					■	
STIFTUNGSPROFESSUR PFLEGEWISSENSCHAFT (KL / HANNA MAYER)					■	
STIFTUNGSPROFESSUR „TISSUE ENGINEERING“ (UWK / STEFAN NEHRER)						■
STIFTUNGSPROFESSUR „DEMOKRATIE-STUDIEN UND POLITIKFORSCHUNG“ (UWK / PETER FILZMAIER)						■
STIFTUNGSPROFESSUR „KULTURGESCHICHTE UND MUSEALE SAMMLUNGSWISSENSCHAFTEN“ (UWK / ANJA GREBE)						■
IN VORBEREITUNG: KOMPETENZZENTRUM FÜR KINDER- UND JUGENDHILFE (UWK / OHNE INHABER)						■
IN VORBEREITUNG: ZENTRUM FÜR VERSORGUNGSSICHERHEIT (UWK / DANIEL VARRO)						■

2. FÖRDER-ABWICKLUNGEN FÜR DEN NÖGUS

ZIELE	• Förderung der akademischen Ausbildung in den nicht-ärztlichen Gesundheitsberufen • Operative Abwicklung der Fördermittel sowie Controlling der Core Facility am Campus Krems
ZIELGRUPPE	• Studierende nicht-ärztlicher Gesundheitsberufe • Forschungseinrichtungen am Campus Krems
FÖRDERGEBER	NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS)

Mit der Abwicklung der Förderungen für den Niederösterreichischen Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) leistet die Gesellschaft für Forschungsförderung NÖ auch einen wesentlichen Beitrag bei der akademischen Ausbildung in den nicht-ärztlichen Gesundheitsberufen.

Mit Abwicklung der Förderungen für den Niederösterreichischen Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) leistet die Gesellschaft für Forschungsförderung NÖ auch einen wesentlichen Beitrag zur akademischen Ausbildung in nicht-ärztlichen Gesundheitsberufen. Nicht nur für die Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflege sondern z. B. auch für die Ausbildung der Physiotherapeut*innen, Hebammen und Musiktherapeut*innen erfolgt eine laufende Beobachtung der Studierendenzahlen als Grundlage für eine exakte Abrechnung mit den Fachhochschulen. Mit unseren Berichten unterstützen wir strategische Entscheidungen im NÖGUS.

Studierende, die über die Vermittlung des AMS ein Studium zur Gesundheits- und Krankenpflege beginnen, können bei der GFF die Übernahme ihrer Studiengebühren beantragen, dabei obliegt uns die Überprüfung der Ansprüche. Mit der Abrechnung der Aufwendungen der Core Facility am Campus Krems ist auch eine Controllingfunktion verbunden.

Alle Mittel des NÖGUS werden treuhändisch verwaltet. Sie unterliegen einer jährlichen Abrechnung und einem genauen Nachweis der Mittelverwendung.

2.1 FH-FÖRDERUNG

NICHT-ÄRZTLICHE GESUNDHEITSBERUFE

ZIELE	• Mittel- und langfristige Deckung des Bedarfs im Bereich der nicht-ärztlichen Gesundheitsberufe in Niederösterreich • Ausbildung auf hohem akademischen Niveau und damit verbunden eine Aufwertung der Berufe im Bereich der nicht-ärztlichen Gesundheitsberufe
ZIELGRUPPE	Fachhochschulen in Niederösterreich
FÖRDERGEBER	NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS)

Die GFF wickelt die Förderung von akkreditierten Studiengängen im Bereich der nicht-ärztlichen Gesundheitsberufe an den Fachhochschulen in Niederösterreich ab.

Sie ist Schnittstelle zwischen den Fachhochschulen in Niederösterreich als Fördernehmerinnen und dem NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) als Fördergeber.

AKTUELLER STAND

In den beiden Studienjahren 2022/23 sowie 2023/24 wurden je **16 Studiengänge** im Bereich der nicht-ärztlichen Gesundheitsberufe vom NÖGUS gefördert.

Die maximal förderbaren Studienplätze beliefen sich im Studienjahr 2022/23 auf insgesamt 2.412 Studienplätze, im Studienjahr 2023/24 auf 2.687.

FH-Förderung für	geförderte Studienplätze	in Zahlen
FACHHOCHSCHULE IMC KREMS		923 1.028
FACHHOCHSCHULE ST. PÖLTEN		725 810
FACHHOCHSCHULE WIENER NEUSTADT		764 849

2.2 FÖRDERUNG DER STUDIENGEBÜHREN UND ÖH-BEITRÄGE

VON GUK-AQUA FH-STUDIERENDEN

ZIELE	• Erhöhung der Attraktivität des Bachelorstudiums Gesundheits- und Krankenpflege (GuK) durch Übernahme der Studiengebühren sowie der ÖH-Beiträge für die Dauer des Studiums (6 Semester) • Finanzielle Unterstützung von GuK-Studierenden im Rahmen der AMS-Förderung AQUA (Arbeitsplatznahe Qualifizierung) durch Übernahme der Zusatzkosten • Förderung des Gesundheitspersonals für NÖ Einrichtungen im Gesundheits-/Sozialwesen
ZIELGRUPPE	Studierende der Gesundheits- und Krankenpflege an einer Fachhochschule in Niederösterreich, die vom Arbeitsmarktservice (AMS) Niederösterreich für diese Grundausbildung angenommen wurden.
FÖRDERGEBER	NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS)

Die operative Abwicklung erfolgt durch die GFF in enger Abstimmung mit der Menschen und Arbeit GmbH (MAG).

AKTUELLER STAND

Studienjahr 2022/2023	GuK-AQUA FH-Studierende	Anzahl Studierende	Förderungen Studiengebühren/ ÖH-Beiträge
WINTERSEMESTER 2022/2023		46	€ 17.689,76
SOMMERSEMESTER 2023		48	€ 18.458,88
GESAMT STUDIENJAHR 2022/2023			€ 36.148,64

2.3 CORE FACILITY CAMPUS KREMS

PHASE II 2022-2026

ZIELE	• Gemeinschaftliche Nutzung der Infrastruktur für Life Sciences und Gesundheitswissenschaften dreier Hochschulen am Standort Krems • Laufender Ausbau des Methodenspektrums zur Gewährleistung der Standortattraktivität in der high-end Forschungsinfrastruktur in den Bereichen Bio-Imaging, Biomechanik und Physiologie • Investition im Rahmen des FTI-Programms mit der Core Facility Campus Krems Phase II 2022-2026 in die Verfügbarkeit moderner, hochtechnologischer Geräte für die klinische Forschung
ZIELGRUPPE	Universität für Weiterbildung Krems, IMC Fachhochschule Krems, Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften
FÖRDERGEBER	• NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) • Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

Die operative Abwicklung der Fördermittel des NÖGUS erfolgt durch die Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich.

Mit Inkrafttreten des Vertrags im Oktober 2022 werden insgesamt max. **2 Millionen Euro** für den Zeitraum **2022 bis 2026** an Förderungen der **Core Facility Campus Krems Phase II** ermöglicht.

AKTUELLER STAND

2022–2026
bis 2023

Fördergeber	Fördervolumen	in Zahlen
NÖGUS		€ 1.000.000 € 400.000
ABT. FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG		€ 1.000.000 € 400.000

3. STIPENDIEN

www.gff-noe.at/stipendien/

ZIELE	Vergabe von zielgruppenspezifischen Stipendien
ZIELGRUPPE	**Stipendien allgemein** Niederösterreichische Studierende sowie Jungwissenschaftler*innen mit NÖ-Bezug **Stipendien Medizin / Gesundheit** Studierende der Studiengänge „Bachelorstudium Health Sciences“ und „Masterstudium Humanmedizin“ sowie Studierende der Studiengänge „Bachelorstudium Psychologie“ und „Masterstudium Psychologie“ der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften
FÖRDERGEBER	• Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung • Land Niederösterreich – Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft • Land Niederösterreich – Abteilung Kunst und Kultur
KOOPERATIONSPARTNER*INNEN	**Stipendien Medizin / Gesundheit** Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften

Stipendien des Landes NÖ: Das Land Niederösterreich stellt Fördermittel für die Vergabe von Stipendien zur Verfügung.

Die GFF ist für die finanzielle und administrative Abwicklung der Stipendienvergabe sowie für die inhaltliche und zielgruppenspezifische Weiterentwicklung der Stipendienkriterien verantwortlich. Die Vergabe der Stipendien erfolgt über einen Beirat gem. § 40b (2) BAO.

Stipendien Medizin / Gesundheit
Die GFF vergibt im Auftrag des Landes Niederösterreich Stipendien für Studierende der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften (KL).

AKTUELLER STAND

Stipendien Allgemein
Im Jahr 2023 wurde das im Jahr 2021 neu zur Verfügung gestellte Einreichsystem weiter verfeinert und die Usability sukzessive verbessert.

Es gab im Jahr 2023 keine Änderungen im Bereich der angebotenen Stipendienanzahl.

Die im Jahr 2023 vergebenen Stipendien des Landes Niederösterreich im Vergleich, bezogen auf Antragszahlen:

Stipendien 2023	Anträge eingereicht / gefördert	in Zahlen
AUSLANDSSEMESTER UND AUSLANDS-PRAKTIKA (K3)		219 208
STIPENDIUM BACHELORSTUDIUM UND MASTERSTUDIUM (K3)		71 57
STIPENDIUM AUSLANDSAUFENTHALT PHD (K3)		5 5
STIPENDIUM PHD-STUDIUM (K3)		5 4
STIPENDIUM POSTGRADUALE FORSCHUNGSTÄTIGKEIT (K3)		4 3
STIPENDIUM KONGRESS- UND KONFERENZTEILNAHME (K3)		39 37
STIPENDIUM FRAUEN IN DIE TECHNIK (K3)		3 3
STIPENDIUM KARRIERE (K3)		85 60
STIPENDIUM AKADEMISCHE ABSCHLUSSARBEITEN (K3)		44 38
INDIVIDUELLE SONDERSTIPENDIEN (K3)		2 2
EXZELLENZSTIPENDIUM STUDIUM (K3)		57 25
EXZELLENZSTIPENDIUM FORSCHUNG (K3)		2 2

Stipendien 2023	Anträge eingereicht / gefördert	in Zahlen
KL SOZIALSTIPENDIUM (K3)		195 187
KL LEISTUNGSSTIPENDIUM (K3)		125 68
KL KREDITZUSCHUSS (K3)		8 8
NÖ SONDERPRÄMIE MEDIZIN (K3)		43 43
STIPENDIUM AUSLANDSSEMESTER UND AUSLANDSPRAKTIKA (AMF)		14 14
STIPENDIUM LEISTUNG (SLF)		220 150
STIPENDIUM AUSLANDSSEMESTER UND AUSLANDSPRAKTIKA (SLF)		182 168
STIPENDIUM ABSCHLUSSARBEITEN „UMWELT, ENERGIE UND KLIMA“ (RU3)		9 9
STIPENDIUM ABSCHLUSSARBEITEN „100 JAHRE NÖ“		10 9

* K3 = Abteilung Wissenschaft und Forschung, U3 = Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft, SLF = Siegfried Ludwig Fonds, AMF = Andreas Maurer Fonds

Die im Jahr 2023 vergebenen Stipendien des Landes Niederösterreich im Vergleich, bezogen auf ausbezahlte Fördersummen:

Fördersumme
gesamt
weiblich
männlich

NÖ Landesstipendien 2023	Fördersumme gesamt / weiblich / männlich *	in Euro
GESAMTSUMME 2023		€ 2.340.016 € 1.296.089 € 1.043.927
MEDIZIN / GESUNDHEIT (K3)		€ 1.383.656 € 792.609 € 591.047
INDIVIDUELLE SONDERSTIPENDIEN (K3)		€ 16.000 € 16.000 € 0
AKADEMISCHE ABSCHLUSSARBEITEN (K3)		€ 36.500 € 24.500 € 12.000
LEISTUNG (SLF)		€ 75.000 € 39.000 € 36.000
QUALIFIZIERUNGSSTIPENDIEN (K3)		€ 61.500 € 23.500 € 38.000
AUSLANDSSEMESTER / -PRAKTIKA (AMF)		€ 12.820 € 11.200 € 1.620
AUSLANDSSEMESTER / -PRAKTIKA (SLF)		€ 136.120 € 92.240 € 43.880
AUSLANDSSTIPENDIEN (K3)		€ 618.420 € 297.040 € 321.380

*2023 wurden keine Anträge mit von männlich oder weiblich abweichenden Geschlechterbezeichnungen eingereicht.

Die Stipendien des Landes NÖ im Bereich Medizin / Gesundheit 2023 im Vergleich:

Fördersumme
gesamt
weiblich
männlich

Stipendien Medizin / Gesundheit 2023	Fördersumme gesamt / weiblich / männlich *	in Euro
GESAMTSUMME STIPENDIEN MEDIZIN / GESUNDHEIT 2022		€ 1.383.656 € 792.609 € 591.047
NÖ SONDERPRÄMIE MEDIZIN		€ 120.760 € 73.000 € 47.760
KL KREDITZUSCHUSS		€ 39.200 € 20.913 € 18.287
KL LEISTUNGSSTIPENDIUM		€ 193.200 € 127.800 € 65.400
KL SOZIALSTIPENDIUM GESAMT		€ 1.030.496 € 570.896 € 459.600
SOZIALSTIPENDIUM 80 %		€ 997.520 € 545.920 € 451.600
SOZIALSTIPENDIUM 25 %		€ 32.976 € 24.976 € 8.000

* K3 = Abteilung Wissenschaft und Forschung, U3 = Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft, SLF = Siegfried Ludwig Fonds, AMF = Andreas Maurer Fonds

4. NÖ PFLEGEAUS-BILDUNGSPRÄMIE

www.foerderung-pflegeausbildung-noe.at/

ZIELE	Nachhaltige Abdeckung des qualitativen und quantitativen Arbeitskräftebedarfes im Gesundheits- und Sozialbereich im Land Niederösterreich und damit die Sicherstellung der Gesundheitsversorgung, Pflege und Betreuung der niederösterreichischen Bevölkerung.
ZIELGRUPPE	Personen, die eine der folgenden Ausbildungen absolvieren: • Pflegeassistenz (PA) • Pflegefachassistenz (PFA) • Fach-Sozialbetreuerin / Fach-Sozialbetreuer • Diplom-Sozialbetreuerin / Diplom-Sozialbetreuer • Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflege (DGKP) • Gesundheits- und Krankenpflege FH-Bachelor
FÖRDERGEBER	Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

Das Land Niederösterreich stellt Fördermittel für die Vergabe einer monatlichen Prämie während der Ausbildungszeit zur Verfügung. Die GFF ist für die finanzielle und administrative Abwicklung der NÖ Pflegeausbildungsprämie verantwortlich.

AKTUELLER STAND

Im Zeitraum von 01.01.2023 bis 31.12.2023 wurden 3.113 Anträge gestellt. 966 davon waren Erstanträge.

Von 01.01.2023 bis 31.12.2023 wurden Fördermittel in Höhe von € 13.347.956,02 ausgeschüttet.

5. NÖ BILDUNGS-SCHECK

https://www.foerderung-pflegeausbildung-noe.at/foerderungen/noe-bildungsscheck/

ZIELE	• Erhöhung der Attraktivität von Tätigkeiten im Bereich der Sozialbetreuung • Sicherstellung des qualitativen und quantitativen Arbeitskräftebedarfs der Betriebe im Bereich der Sozialbetreuung • Erhöhung des Anreizes zur Absolvierung einer Schule der Schulen für Sozialbetreuungsberufe (SOB), der Höhere Lehranstalt für Sozialbetreuungsberufe (HLSP) und der Fachschulen für Soziale Berufe (FSB)
ZIELGRUPPE	• Schüler*innen der SOB • Schüler*innen der HLSP • Schüler*innen der FSB
FÖRDERGEBER	Land Niederösterreich – Abteilung Landeskliniken und Landesbetreuungszentren

Das Land Niederösterreich stellt Fördermittel für einen Beitrag zum Schulgeld zur Verfügung. Die GFF ist für die finanzielle und administrative Abwicklung des NÖ Bildungsschecks verantwortlich.

AKTUELLER STAND

Im Zeitraum von 01.01.2023 bis 31.12.2023 haben 16 Schulen insgesamt 34 Anträge auf Förderung in der Höhe von € 1.278.433 für in Summe 1.955 Schüler*innen gestellt.

Von 01.01.2023 bis 31.12.2023 wurden Fördermittel in Höhe von € 1.526.104,80 ausgeschüttet. Diese Summe inkludiert Auszahlungen für Anträge, die im Jahr 2022 gestellt wurden und erst 2023 zur Auszahlung gelangten.

6. KOMPETENZSTELLE NOSTRIFIZIERUNG

ZIEL	Um ausländische Pflegepersonen möglichst rasch für den Arbeitsmarkt verfügbar zu machen, soll durch die Etablierung einer eigenen Kompetenzstelle die Verfahrensdauer der Nostrifizierungen an den niederösterreichischen Fachhochschulen insbesondere für niederösterreichische Fachkräfte beschleunigt werden.
ZIELGRUPPE	IMC Fachhochschule Krems
FÖRDERGEBER	NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS)

Der NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) stellt Fördermittel für die Errichtung einer Kompetenzstelle für Nostrifizierungen von Bachelor-Abschlüssen in der Gesundheits- und Krankenpflege durch die IMC Fachhochschule Krems zur Verfügung. Die GFF ist für die Förderabwicklung der vom NÖGUS bereitgestellten Mittel verantwortlich.

AKTUELLER STAND

Am 13.11.2023 wurde die anteilige Rate für das erste Förderjahr in der Höhe von € 66.666,67 an die IMC Fachhochschule Krems ausgezahlt.

7. THEMENBÖRSE ABSCHLUSS ARBEITEN

www.themenboerse.at

ZIELE	• Vernetzung von Forschung und Praxis • Know-how-Zuwachs: NÖ Gemeinden, das Land Niederösterreich, regionale Kooperationen und engagierte Akteur*innen in Niederösterreich erhalten kostenlos Zugriff auf wissenschaftliche Erkenntnisse, die auf ihre (regionalen) Bedürfnisse zugeschnitten sind • Bewusstseinsbildung für die Bedeutung von Forschung / Innovation in Niederösterreich. Der Zugang zur Zusammenarbeit von NÖ-Organisationen und NÖ-Akteur*innen mit Studierenden wird erleichtert. Organisationen, die auf den ersten Blick wenig Bezug zur Wissenschaft haben, sollen als Themengeber für wissenschaftliche Abschlussarbeiten gewonnen werden • Know-how-Austausch und Diskussion zukünftiger Themenfelder für Niederösterreich
ZIELGRUPPE	• Studierende • Akteur*innen in und aus Niederösterreich, die ein für das Land NÖ wissenschaftlich relevantes Thema anbieten
FÖRDERGEBER	Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

Die Themenbörse Abschlussarbeiten ist zugleich Online-Plattform und Datenbank. Praxisnahe Themen aus Niederösterreich für Bachelor-, Master- bzw. Diplomarbeiten oder Dissertationen / PhD-Thesis werden über die Themenbörse Abschlussarbeiten an Studierende vermittelt oder von Studierenden für NÖ Akteur*innen angeboten.

Die GFF forciert den Know-how-Transfer und den wissenschaftlichen Diskurs zu aktuellen sowie zukunftsweisenden Themen für Niederösterreich.

Studierende können für ihre akademische Abschlussarbeit, deren Thema von der Themenbörse Abschlussarbeiten stammt, ein Stipendium beantragen. Die Höhe des Stipendiums hängt von der Art der akademischen Abschlussarbeit ab und beträgt derzeit zwischen € 500 und € 1.500.

AKTUELLER STAND

Im Durchschnitt standen mehr als **90 Themen** für eine wissenschaftliche Bearbeitung zur Verfügung.

154 neue Themen konnten am Themenmarktplatz angeboten werden. Insgesamt wurden **134 Themen** an Studierende bzw. für Lehrveranstaltungen **vermittelt** und somit die wissenschaftliche Bearbeitung gestartet. 121 der 134 vermittelten Themen wurden als Diplom- oder Masterarbeit bearbeitet, sechs als Bachelorarbeit und fünf in Lehrveranstaltungen.

Die meisten (genau ein Drittel) Themenanbieter*innen 2023 stammen aus der Kategorie „Sonstige NÖ Akteur*innen“, wobei die Pädagogische Hochschule den größten Anteil ausmacht. An zweiter Stelle folgen die Studierenden, die 41 Themen für NÖ Akteur*innen angeboten und somit 27 % aller Themenanbieter*innen im Jahr 2023 ausgemacht haben.

Betrachtet man die neu angebotenen Themen, **dominieren weiterhin sozialwissenschaftliche Themen (58 %)** an der Themenbörse Abschlussarbeiten, gefolgt von naturwissenschaftlichen und technischen Themenstellungen mit je 15 %.

2023 wurden drei **Dissertationen** an der Themenbörse finalisiert. Die restlichen abgeschlossenen Themen verteilen sich auf 40 Diplom- / Masterarbeiten, acht Bachelorarbeiten und zwei Lehrveranstaltungen. Erfreulich ist die weiterhin hohe Qualität der Arbeiten an der Themenbörse. Mit einer einzigen Ausnahme konnten alle Studierenden einen Stipendienantrag stellen. Das bedeutet, dass deren Arbeiten mit „Gut“ oder „Sehr gut“ beurteilt wurden. Die Stipendien für Abschlussarbeiten im Rahmen der Themenbörse werden von der Abteilung Wissenschaft und Forschung (K3) sowie für Themen mit Umwelt-, Energie- oder Klimarelevanz von der Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft (RU3) gewährt.

nach wissenschaftlicher Disziplin	neu angebotene Themen 2023 *	in Zahlen	in Prozent
AGRARWISSENSCHAFTEN, VETERINÄRMEDIZIN		3	2 %
GEISTESWISSENSCHAFTEN		4	2,6 %
HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN		10	6,5 %
NATURWISSENSCHAFTEN		33	21,4 %
SOZIALWISSENSCHAFTEN		89	57,8 %
TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN		15	9,7 %
GESAMT		154	100 %

* Bezieht sich ausschließlich auf jene Themen, die 2023 neu in das Themenangebot aufgenommen wurden, unabhängig davon, wie viele davon an Studierende vermittelt wurden.

nach Art der Arbeit	neu angebotene Themen 2023	in Zahlen	in Prozent
BACHELOR		27	17,5 %
MASTER / DIPLOMARBEIT		120	78 %
PHD-THESIS / DISSERTATION		4	2,6 %
LEHRVERANSTALTUNGEN / SEMINARARBEITEN		3	1,9 %
GESAMT		154	100 %

nach Anbietern	neu angebotene Themen 2023	in Zahlen	in Prozent
AMT DER NÖ LANDESREGIERUNG		10	6,5 %
LANDESORGANISATIONEN		22	14,3 %
GEMEINDEN NÖ		11	7,1 %
VEREINE NÖ		13	8,4 %
UNTERNEHMEN NÖ		6	4 %
SONSTIGE NÖ AKTEUR*INNEN		51	33,1 %
STUDIERENDE		41	26,6 %
GESAMT		154	100 %

8. WISSENSCHAFT ZUKUNFT PREIS

www.gff-noe.at/preise/

ZIELE	Der Wissenschaft Zukunft Preis (WZP) der Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H. will qualitativ hochwertige wissenschaftliche Leistungen von Akademiker*innen hervorheben, die am Beginn ihrer wissenschaftlichen Karriere stehen. Durch diesen Preis soll die Motivation für eine weitere Beschäftigung im jeweiligen Wissenschaftsgebiet gesteigert werden. Der WZP ist themenoffen, umfasst alle Wissenschaftsdisziplinen und hat keine Altersbeschränkung. Es werden bis zu fünf Abschlussarbeiten prämiert. Die Preise werden im Rahmen der Wissenschaftsgala des Landes Niederösterreich im Herbst 2023 verliehen.
ZIELGRUPPE	Der Preis richtet sich an Bachelor- und Masterabsolvent*innen sowie Absolvent*innen von Doktoratsstudien, deren akademische Abschlussarbeiten einen inhaltlichen Bezug zu Niederösterreich haben und darüber hinaus mit „Sehr gut“ benotet wurden.
FÖRDERGEBER	Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

Der Wissenschaft Zukunft Preis wird seit 2013 jährlich von der GFF vergeben. 2022 wurde der WZP neu ausgerichtet und in drei Preiskategorien ausgeschrieben.

Bachelorarbeit
Master- / Diplomarbeit
Dissertation / PhD

AKTUELLER STAND

Anträge
vergebene Preise

Der WZP 2023 wurde themenoffen und alle Wissenschaftsdisziplinen umfassend ausgeschrieben. Ausschließlich mit „Sehr gut" beurteilte akademische Abschlussarbeiten mit einem Bezug zu Niederösterreich, deren Approbation maximal drei Jahre (2020) zurücklag, waren zur Einreichung berechtigt.

2023 wurden zwei Dissertationen, zwei Masterarbeiten und eine Bachelorarbeit prämiert. Die Preise wurden im Rahmen der Wissenschaftsgala des Landes Niederösterreich am 10. Oktober in Grafenegg überreicht und danach ausbezahlt.

Preise	in Zahlen	Preisgeld
DISSERTATIONEN	38 2	€ 4.000
MASTERARBEITEN	57 2	€ 2.000
BACHELORARBEITEN	12 1	€ 500

9. SYMPOSION DÜRNSTEIN

www.symposionduernstein.at

ZIELE	• Ein jährlich wechselndes Thema aus unterschiedlichen Gesichtspunkten beleuchten; Schwerpunkt Politik, Religion, Philosophie • Vernetzung und Kooperation unterschiedlicher Institutionen • Positionierung von Niederösterreich als Austragungsort für internationale Kongresse
ZIELGRUPPE	Interessierte Öffentlichkeit
FÖRDERGEBER	Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung
KOOPERATIONSPARTNER*INNEN	• Universität für Weiterbildung Krems • Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheits-wissenschaften • Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems • Stift Dürnstein

Das jährlich von der GFF veranstaltete Symposion Dürnstein dient dem internationalen Gedankenaustausch an der Schnittstelle von Philosophie, Religion und Politik. Referent*innen und Teilnehmer*innen aus unterschiedlichen Disziplinen können so Impulse setzen und Neues entstehen lassen.

AKTUELLER STAND

Das 12. Symposion Dürnstein konnte vom 23. bis 25. März 2023 wieder in Präsenz im Stift Dürnstein abgehalten werden. Thema des Symposion Dürnstein 2023 war **„Das Gehirn und seine Gesellschaft“**.

Die Veranstaltung wurde hybrid abgehalten: zusätzlich zur Präsenzveranstaltung wurde ein kostenpflichtiger Livestream angeboten, der Kolleg*innen, Stakeholdern, Kooperationspartner*innen sowie Medien kostenlos zur Verfügung gestellt wurde.

Das 12. Symposion Dürnstein war in vielerlei Hinsicht unser erfolgreichstes:
- Wir waren noch nie zuvor zu so einem frühen Zeitpunkt ausverkauft.
- Wir konnten zusätzlich zu unserem geschätzten Stammpublikum auch viele neue Gäste gewinnen.
- Der Bogen der Inhalte war vom Einfluss der Meditation auf das Gehirn über das Spannungsfeld Recht und Neurobiologie bis zu Regeln für die Ethik künftiger KI-Systeme so breit wie nie gespannt.

Im Herbst 2023 starteten die Vorbereitungen und die Bewerbung für das Symposion Dürnstein 2024, das wieder als Hybridveranstaltung (Präsenzveranstaltung und Livestream) geplant wurde. Thema des Symposion Dürnstein 2024 ist **„Was werden wir morgen essen? Fragen zur Zukunft der Ernährung“**.

Symposion Dürnstein 2023
Veranstaltungstyp: Konferenz
Modus: hybrid – Präsenzveranstaltung und Livestream, beides kostenpflichtig
Sprachen: Deutsch, Englisch
Veranstaltungstage: 3

Vortragende Symposion Dürnstein 2023	Anzahl	in Zahlen
GESAMT		30
WEIBLICH		15
MÄNNLICH		15

Teilnehmende Symposion Dürnstein 2023	Anzahl	in Zahlen
GESAMT		342
TAG 1		112
TAG 2		114
TAG 3		116
LIVESTREAM-TICKETS (3 TAGE)		153

10. ECONET

ZIELE	• Die Entwicklung und Etablierung von Forschungsprojekten zu unterschiedlichen Bereichen der regionalökonomischen Entwicklung mit Fokus auf dem ländlichen Raum • Förderung von Wissenschaftler*innen (z. B. Dissertationen) • Stärkung von Wissenschaftskooperationen der Universität für Weiterbildung Krems im EU-Raum • Positionierung des Landes Niederösterreich als Wissenschaftsstandort
FÖRDERGEBER	Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung
KOOPERATIONSPARTNER*INNEN	• Institut für Strategieanalysen GmbH • Universität für Weiterbildung Krems • Andrássy-Universität Budapest • Institut für Höhere Studien

ECOnet ist eine Forschungs- und Lehrkooperation zur regionalökonomischen Entwicklung, deren Fokus auf den ländlichen Raum gerichtet ist. Die GFF trägt die Verantwortung für die finanzielle Abwicklung.

AKTUELLER STAND

2023 studierten **vier PhD-Studierende** im Rahmen von ECOnet. Es konnten **zehn** peer-reviewte **Publikationen veröffentlicht** und **Lehrveranstaltungen** im Umfang von **84 ECTS** abgehalten werden. Darüber hinaus konnten insgesamt **sechs wissenschaftliche Veranstaltungen organisiert und abgehalten werden**. Diese umfassten auch **Stakeholder-Veranstaltungen**, die im Rahmen der Landesstrategie in Kooperation mit dem Land Niederösterreich stattfanden.

II. NETPOL

ZIELE	• Aufbau und Weiterentwicklung eines europäischen Netzwerks im Forschungs- und Lehrbereich „Politische Kommunikation“ • Förderung von Wissenschaftler*innen (z. B. Dissertationen) • Stärkung von Wissenschaftskooperationen der Universität für Weiterbildung Krems im EU-Raum • Positionierung des Landes Niederösterreich als Wissenschaftsstandort
FÖRDERGEBER	Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung
KOOPERATIONSPARTNER*INNEN	• Institut für Strategieanalysen GmbH • Andrássy-Universität Budapest • Zeppelin Universität • Universität für Weiterbildung Krems • Karl-Franzens-Universität Graz

NetPOL ist ein internationales und interuniversitäres Netzwerk im Bereich der politischen Kommunikation zur Stärkung von internationalen Wissenschaftskooperationen. Die GFF ist für die finanzielle Abwicklung verantwortlich.

AKTUELLER STAND

2023 gab es **elf PhD-Studierende** im Rahmen von netPol. Es wurden **neun** peer-reviewte **Publikationen veröffentlicht, zwei** wissenschaftliche **Veranstaltungen** abgehalten und **Lehrveranstaltungen** im Umfang von **132 ECTS** durchgeführt.

GESELLSCHAFT FÜR
FORSCHUNGS
FÖRDERUNG
NIEDERÖSTERREICH
RATE SET
+TAX
GT
+/-
CM
RM
7
8
4
5
1
2
3
0
00
.

DIE GFF IN ZAHLEN

Wirtschaftliche Kennzahlen:
Jahresabschluss, Bestätigungsvermerk
des Wirtschaftsprüfers

JAHRES ABSCHLUSS

Bilanz zum 31. Dezember 2023 in Euro

Aktiva	31.12.2023 €	31.12.2022 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software sowie Lizenzen	60.278,00	113.199,38
II. Sachanlagen		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.408,58	15.288,45
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	3.500,00	3.500,00
	77.186,58	**131.987,83**
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.138,00	0,00
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	115.260,82	65.687,65
	123.398,82	65.687,65
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.772.422,89	3.445.330,93
	3.895.821,71	**3.511.018,58**
C. Treuhandvermögen		
I. Treuhandvermögen	**23.662.620,36**	**24.782.566,16**
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**24.230,74**	**16.267,21**
Summe Aktiva	**27.659.859,39**	**28.441.839,78**

Bilanz zum 31. Dezember 2023 in Euro

Passiva	31.12.2023 €	31.12.2022 €
A. Eigenkapital		
I. eingefordertes Stammkapital	100.000,00	100.000,00
übernommenes Stammkapital	*100.000,00*	*100.000,00*
einbezahltes Stammkapital	*100.000,00*	*100.000,00*
II. Kapitalrücklagen		
1. nicht gebundene	2.452.177,29	1.664.733,17
III. Gewinnrücklagen		
1. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	1.163.136,02	1.163.136,02
IV. Bilanzgewinn	0,00	0,00
	3.715.313,31	**2.927.869,19**
B. Investitionszuschüsse	**73.686,58**	**128.487,83**
C. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	**139.118,00**	**224.034,91**
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.829,08	83.662,71
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	*18.829,08*	*83.662,71*
2. sonstige Verbindlichkeiten	50.292,06	46.875,58
davon aus Steuern	*10.019,11*	*14.550,53*
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	*16.255,74*	*17.089,11*
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	*50.292,06*	*46.875,58*
	69.121,14	**130.538,29**
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	*69.121,14*	*130.538,29*
E. Treuhandverbindlichkeiten	**23.662.620,36**	**24.782.566,16**
F. Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	**248.343,40**
Summe Passiva	**27.659.859,39**	**28.441.839,78**

Es handelt sich um eine verkürzte Darstellung des Jahresabschlusses, der Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den gesamten Jahresabschluss und nicht nur auf den im Geschäftsbericht enthaltenen Ausschnitt.

Gewinn- und Verlustrechnung 01. 01. 2023 bis 31. 12. 2023 in Euro

		2023 €	2022 €
1.	**Subventionen**	**248.343,40**	**9.564,10**
2.	**Umsatzerlöse**	**73.294,69**	**60.027,02**
3.	**sonstige betriebliche Erträge**	**135.628,43**	**158.185,41**
4.	**Personalaufwand**		
	a) Gehälter	674.743,88	782.943,26
	b) soziale Aufwendungen	188.711,92	186.846,61
		863.455,80	**969.789,87**
5.	**Abschreibungen**		
	a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	**79.776,65**	**90.393,72**
6.	**sonstige betriebliche Aufwendungen**	**832.222,09**	**775.934,77**
7.	**Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebsergebnis)**	**-1.318.188,02**	**-1.608.341,83**
8.	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**44.940,10**	**2.412,62**
9.	**Zwischensumme aus Z 8 bis 8 (Finanzergebnis)**	**44.940,10**	**2.412,62**
10.	**Ergebnis vor Steuern (Summe aus Z 7 und Z 9)**	**-1.273.247,92**	**-1.605.929,21**
11.	**Steuern vom Einkommen**	**11.233,96**	**602,09**
12.	**Ergebnis nach Steuern**	**-1.284.481,88**	**-1.606.531,30**
13.	**Jahresfehlbetrag**	**-1.284.481,88**	**-1.606.531,30**
14.	**Auflösung von Kapitalrücklagen**	**1.284.481,88**	**1.606.531,30**
15.	**Bilanzgewinn**	**0,00**	**0,00**

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H.,
St. Pölten,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen. Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

Verantwortlichkeiten des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der gesetzliche Vertreter beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder hat keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

— Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

— Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

— Wir beurteilen die Angemessenheit der vom gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

— Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

— Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

— Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Peter Amon, MSc (WU).

Wien

23. Mai 2024

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

qualifiziert elektronisch signiert:
Peter Amon, MSc (WU)
Wirtschaftsprüfer

Dieses Dokument wurde qualifiziert elektronisch signiert und ist nur in dieser Fassung gültig. Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Nutzen Sie auch unsere Kanäle auf den sozialen Medien, um mehr über unsere Tätigkeiten zu erfahren:

Social Media Kanäle	GFF – Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H
FACEBOOK	www.facebook.com/forschungsfoerderung.noe
LINKED IN	www.linkedin.com/company/forschungsfoerderung-noe
YOUTUBE	www.youtube.com/c/noefbat2014
INSTAGRAM	www.instagram.com/forschungsfoerderung.noe

Social Media Kanäle	Symposion Dürnstein
FACEBOOK	www.facebook.com/symposionduernstein
INSTAGRAM	www.instagram.com/symposion_duernstein

Social Media Kanäle	Heurika – der Wissenschaftspodcast
PODCAST PLATTFORMEN	Spotify, Apple Podcast, Google Podcasts, Amazon music, Deezer
LANDINGPAGE	www.heurika.at
FACEBOOK	www.facebook.com/heurika.podcast
INSTAGRAM	www.instagram.com/heurika.podcast

Herausgeberin und Medieninhaberin:
Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H.
Hypogasse 1, 1. OG, 3100 St. Pölten
FN 363476 z, Landesgericht St. Pölten
Druck: Druckwerkstatt Handels-GmbH, Herstellungsort: Wien

Redaktion: Sigrid Rulitz
Layout und Grafik: doppelpaula.at, Klosterplatz 1, 4810 Gmunden
Fotos: Klaus Ranger, Philipp Monihart, Silvia Fembek, Markus Hengstschläger, Wolfgang Voglhuber, NLK Markus Hintzen, Sigrid Rulitz
Rundungs-, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H.
Hypogasse 1, 1. OG, 3100 St. Pölten
www.gff-noe.at | office@gff-noe.at | Tel. 02742 275 70-0

WISSENSCHAFT • FORSCHUNG
NIEDERÖSTERREICH